

Mathias Bellmann

A Buddhist monk in orange robes is sitting on a wooden floor, reading a book. The room is dimly lit, with a large window in the background showing a view of a city at night. The monk is looking down at the book, and the light from the window illuminates the scene. The title 'BODHICHITTA' is overlaid on the image in white text, with a purple vertical bar behind it.

BODHICHITTA

## Originalausgabe

© by Mathias Bellmann. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

***In Erinnerung an Shantidevas Paramitas***





## ***Inhaltsverzeichnis***

1. *Vollendete Wesen*
2. *Leiden*
3. *Bodhisattva Schule*
4. *Altruismus*
5. *Scheitern und Zweifeln*
6. *Paramitas*
7. *Dharmauniversen*
8. *Der Pfad*



# ***1. Vollendete Wesen***

Wir verneigen uns vor denen, die den Weg zu Ende gegangen sind und den Ausweg aus allem Leiden lehren. Wir verneigen uns vor den großen Wesen, die auf diesem Weg dem Ziel schon nahe sind. Wir verneigen uns vor denen, die ihre ganze Lebenskraft einsetzen, um Orte zu schaffen, wo wir den Weg zum Nirwana erlernen können.

Ich werfe mich in den Staub und nehme Zuflucht zum Buddha, nehme Zuflucht zum Dharma und nehme Zuflucht zur Sangha.

Ich öffne mein Herz in Liebe und Dankbarkeit für all meine Lehrerinnen und Lehrer. Ihre Lehren sollen mein Pfad sein und meine 5 Skandhas sollen der Ort sein, an dem sie zur höchsten Blüte reifen.

Ich werfe mich vor dem Bildnis Buddhas zu Boden und nehme die dreifache Zuflucht. Zehntausende Male habe ich das schon getan und will es tun bis zu meinem letzten Tag. Dreifach schwöre ich, was ich schon oft schwor und bis zu meinem letzten Atemzug schwören will: den Bodhisattva Schwur.

Erwachen. Erleuchtung. Befreiung. Viele Worte haben wir für das Erreichen Nirwanas. Kein existierendes Wort wird dem gerecht. Selbst das Wort Nirwana ist nur eine Worthülle, die niemals erfassen könnte, was unser Siddhattha Gotama verwirklichte. Aber um dem historischen Buddha grenzenlose Wertschätzung entgegenzubringen, wollen wir es als Symbol für das „Höchste“ verwenden.

Die Buddhas lieben alle Wesen. Zu leicht wäre es für sie im ewigen Glück zu verweilen wie die höchsten Götter. Doch